

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 52 (1965)
Heft: 1: Kirchenbauten - Kirchenfragen

Artikel: Katholische Pfarrkirche in Schellenberg, Liechtenstein : Architekt
Eduard Ladner, Wildhaus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-40412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Pfarrkirche in Schellenberg, Liechtenstein

Architekt: Eduard Ladner, Wildhaus

Allgemeine Daten: Wettbewerb Ende 1958, Einweihung 22. September 1963. 300 Bankplätze, 30 Sängerplätze seitlich und 20 Sitzplätze im Altarraum. Totale Baukosten inklusive Orgel und Geläute sowie künstlerische Ausstattung und Umgebungsarbeiten rund Fr. 900000.-.

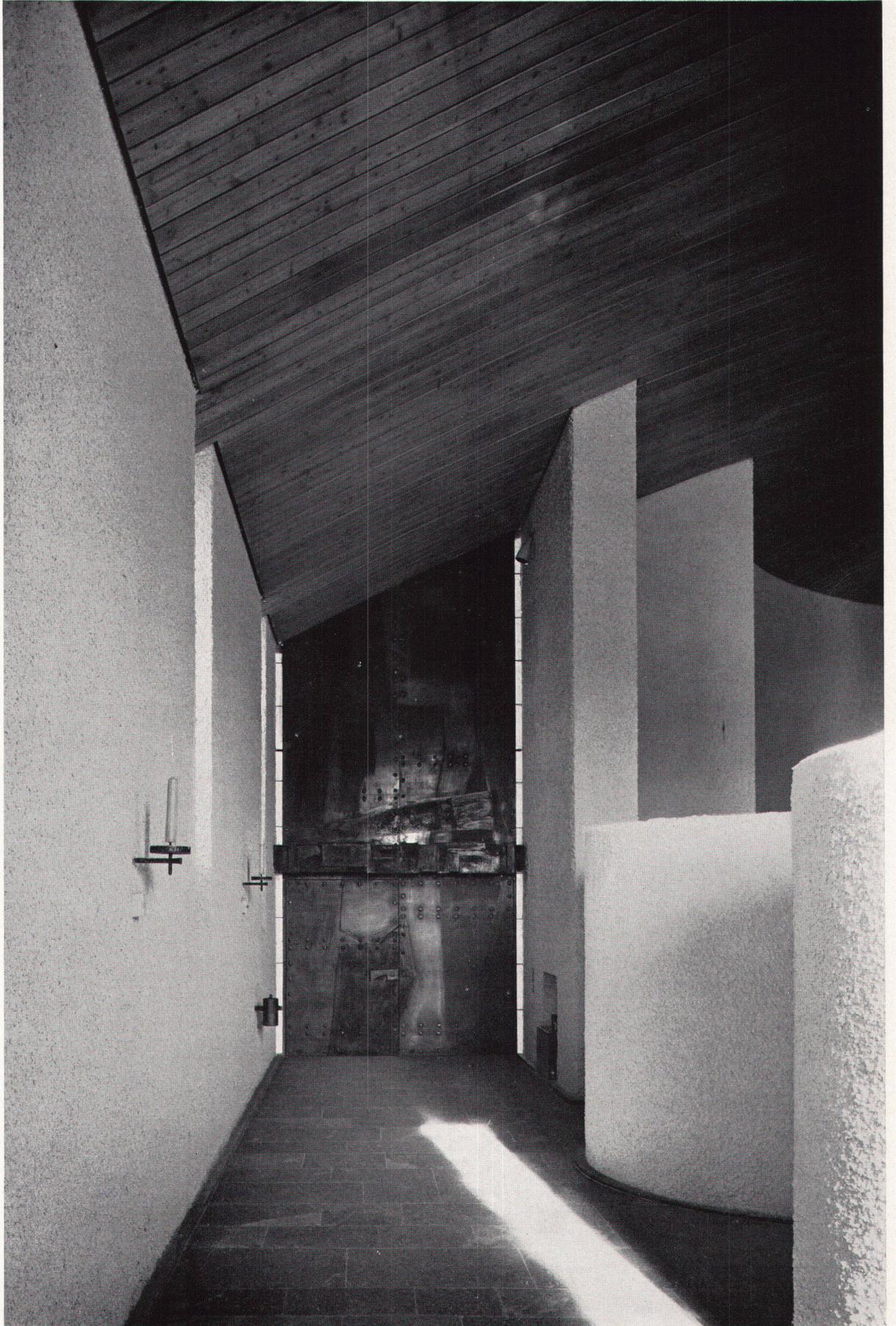
Mitwirkende Künstler: Dr. Georg Malin, Bildhauer, Mauren FL; Rico Galizia, Bildhauer, Muri AG; Fritz Weigner, Kunstmaler, Zürich.

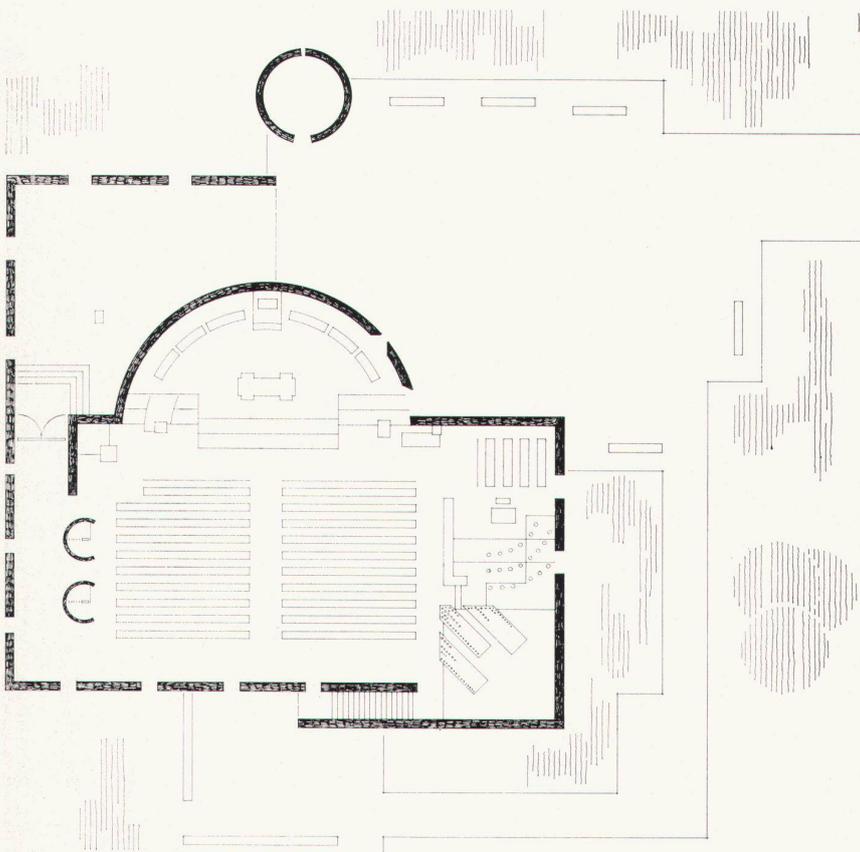
Es handelt sich um die Pfarrkirche für eine mehrheitlich bäuerliche Bevölkerung. Die ländlichen Verhältnisse und die Möglichkeiten der kaum 500 Seelen zählenden Pfarrgemeinde riefen nach einer unprätentiösen Formgebung, nach einer einfachen Dorfkirche. Das Hauptanliegen wurde in der Disposition und Ausgestaltung des Kirchenraumes gesehen. Das Charakte-

1
Gesamtansicht von der Eingangsseite her
Vue générale, côté de l'accès
Assembly view

2
Blick auf die Eingangstüre von innen
Le portail vu de l'intérieur
The porch from within





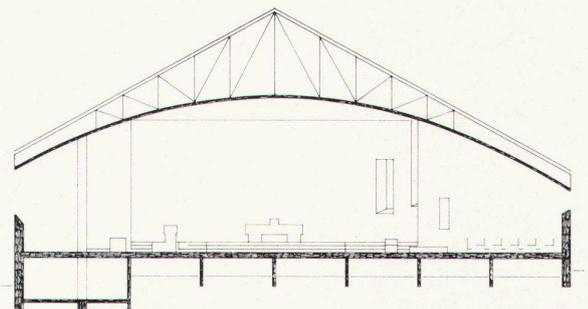


3

ristische ist der Spannungsbezug des im Grundriß eckigen Gemeindeteiles zum halbrunden Altarraum. Entscheidend ist das Größenverhältnis der beiden Räume zueinander, aber auch ihre Zusammenfassung durch den einheitlichen Bodenbelag, die durchlaufenden Wände und die alles überspannende Deckenwölbung. Ein besonderes Merkmal der Kirche ist die einrollende Wegführung durch eine offene, zwischen ganz draußen und ganz drinnen vermittelnde geräumige Vorhalle zum eisernen Portal und an den runden Beichtnischen vorbei zum Zentrum der Kirche, dem Altar. Bezüglich den liturgischen Ansprüchen konnte in Zusammenarbeit mit Pfarrer P. Daniel Lins eine Lösung erarbeitet werden, welche in die Zukunft hinein standhalten dürfte: Der Taufstein ist in wünschbarer Beziehung zum Eingang, aber auch zum Altar und befindet sich zugleich im Angesichte der Gemeinde. Die zwanzig Bankplätze im Halbrund mit dem Priesterplatz im Scheitel ermöglichen an Festtagen oder besonderen Anlässen eine festliche Gemeinde rund um die Altarmitte. Von der Sakristei aus ist feierlicher Einzug mitten durch die Gemeinde geboten. Die Sänger gehören durch die Platzierung seitlich à niveau zur übrigen Gemeinde. Die Madonna hat ihren bestimmten Platz, vermittelnd hin zum Altar.



4



5



6

3
Grundriß 1: 400
Plan
Plan

4
Taufstein von Georg Malin
Fonts baptismaux de Georg Malin
Baptismal font by Georg Malin

5
Schnitt
Coupe
Cross-section

6
Blick in den Altarraum
Le chœur et le maître-autel
Altar

Photos: Bernhard Moosbrugger